



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

"Geschäftsstelle Eduard Feitzinger der k.k. Klassenlotterie, Teschen, Oberring 10. |Kurzer Leitfaden fr das Spiel in der k. k. !:Osterreichischen Klassenlotterie..."

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3



Sygnatura/numer zespołu

TR 102.004

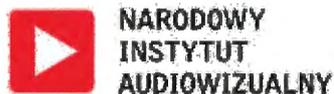
Data wydania oryginału

Ok. 1900

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+

Ministerstwo Kultury i Dziedzictwa Narodowego



Kurzer Leitfaden für das Spiel in der k. k. österreichischen Klassenlotterie

102.9.

Staatliche
Ein-
richtung

Die österreichische Klassenlotterie ist vom Staate eingeführt worden und ihr Betrieb wird von staatlichen Organen (Generaldirektion der k. k. Staatslotterien) geleitet. Ziehungen und Gewinnzahlungen werden von den Funktionären des Staates durchgeführt, beziehungsweise überwacht. Der Verkauf obliegt den Geschäftsstellen und Verschleißern. Jeder Spieler hat aber das Recht, etwaige Beschwerden direkt bei der k. k. Generaldirektion vorzubringen.

Was kann
man ge-
winnen?

Die österreichische Klassenlotterie ist dazu geschaffen worden, damit das österreichische Publikum an einem erlaubten, vom Staate geleiteten Spiele mit möglichst vorteilhaften Gewinnaussichten teilnehmen kann. Die erste Frage, die sich der Spieler stellen wird, ist wohl die:

Was kann ich gewinnen?

Darauf gibt die nachstehende Tabelle Antwort:

Erste Klasse		Zweite Klasse		Fünfte Klasse	
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	K r o n e n	
1 zu	60000	1 zu	70000	1 Prämie zu	700.000 700.000
1 „	20000	1 „	30000		
1 „	10000	1 „	15000	Gewinne 1 zu	300.000 300.000
2 „	5000 10000	3 „	5000 15000	1 „	200.000 200.000
5 „	2000 10000	8 „	2000 16000	1 „	100.000 100.000
10 „	1000 10000	16 „	1000 16000	1 „	60.000 60.000
20 „	600 12000	30 „	600 18000	1 „	50.000 50.000
25 „	400 10000	40 „	400 16000	1 „	40.000 40.000
85 „	200 17000	50 „	200 10000	1 „	30.000 30.000
2350 „	80 188000	2350 „	120 282000	2 „	25.000 50.000
2500 Gewinne K 347000		2500 Gewinne K 488000		10 „	20.000 200.000
Dritte Klasse		Vierte Klasse		20 „	10.000 200.000
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	30 „	5.000 150.000
1 zu	80000	1 zu	100000	400 „	2.000 800.000
1 „	40000	1 „	50000	600 „	1.000 600.000
1 „	30000	1 „	40000	3045 „	400 1,218.000
3 „	10000 30000	4 „	10000 40000	35886 „	200 7,177.200
6 „	5000 30000	8 „	5000 40000		
10 „	2000 20000	16 „	2000 32000		
20 „	1000 20000	24 „	1000 24000		
50 „	600 30000	38 „	800 30400		
58 „	400 23200	57 „	600 34200		
2350 „	160 376000	2350 „	200 470000		
2500 Gewinne K 679200		2500 Gewinne K 860600		40000 Gewinne und 1 Prämie	K 11,875.200

Die Prämie von **K 700.000**, die in der fünften Abteilung (Klasse) ausgelost wird, ist aber noch nicht der höchste Betrag, der in der österreichischen Klassenlotterie gewonnen werden kann. Diese Prämie wird nämlich als Draufgabe jenem Lose zugewiesen, welches als letztes mit einem größeren Gewinne aus der Urne herauskommt. Und zwar zählen als solche größere Gewinne alle diejenigen bis zu K 2000 herunter. Der letzte Gewinn von mindestens K 2000 bekommt also noch eine Draufgabe von K 700.000. Der letzte kann aber vielleicht gerade der Treffer von K 300.000 sein und dann gibt es für den beneidenswerten Besitzer dieses Glückloses einen gesamten Gewinn von

1,000.000 Kronen

der ohne jeden Steuer- oder Gebührenabzug bar ausbezahlt wird.

Die 700.000 Kronen sind in jeder Lotterie sicher, die 1,000.000 Kronen sind vom Zufall abhängig, aber auch sie sind sehr wohl möglich.

Wer die Gewinnliste der österreichischen Klassenlotterie ansieht, der muß wohl sagen: Zu gewinnen gibt es in der österreichischen Klassenlotterie wahrlich genug. Da sind so **große und so viele Treffer**, wie sie dem österreichischen Publikum noch nie geboten wurden.

Was kostet
das Spiel?

Nun wird sich der Spieler die zweite Frage stellen: **Was kostet das Spiel?**

Es gibt in jeder Lotterie, die ein halbes Jahr dauert, fünf Ziehungen mit Treffern. Um an allen teilzunehmen, muß man auch fünfmal einzahlen, und zwar kostet ein

	Ganzes Los	Viertel- Los	Achtel- Los
für eine Klasse	K 40	K 10	K 5
also für alle fünf Klassen	„ 200	„ 50	„ 25

Es gibt **100.000** Lose in jeder Lotterie; davon müssen nicht weniger als 50.000 Lose, also die Hälfte, unbedingt einen Treffer machen, der ohne jeden Steuer- oder Gebührenabzug bar ausbezahlt wird.

Man kann also sagen: Jedes zweite Los gewinnt mindestens seine Einlage wieder und hat daher ganz umsonst in der großen Lotterie mitgespielt.

Wer mit mehreren Losen spielt, oder wer in zwei Lotterien nacheinander spielt, der müßte schon besonders Pech haben, daß er nicht wenigstens einmal gewinnt.

Am besten wird diese Rechnung bei jenen Spielern stimmen, die sich nicht abschrecken lassen, sondern in jeder Klasse und in jeder Lotterie spielen. Einmal hat man Pech, einmal Glück, wenn man immer spielt, muß sich das in der österreichischen Klassenlotterie zum mindesten ausgleichen. In der Klassenlotterie soll man also mit **Konsequenz und Beharrlichkeit** einlegen und spielen.

Goldene
Regeln für
die Teil-
nehmer an
der
Klassen-
lotterie.

Wer gar kein Los hat, kann gewiß nicht gewinnen.

Wer im Spiele bleiben will, muß nach jeder Ziehung prompt das Los der nächsten Klasse bezahlen, sonst verliert er sein Recht auf das Los (Erneuerungsrecht).

Wer vor der **fünften Klasse** zu spielen aufhört, hat die **Hauptsache** versäumt,

Nachdem man nicht vorzeitig vom Spiele weggehen soll, soll jeder Spieler seine **Einlagen nach seinem Vermögen** bemessen und **nicht zu hoch anfangen**, sonst reicht die Kraft und Lust später nicht zum Weiterspielen.

Die österreichische Klassenlotterie ist ein **offenes, ehrliches Spiel**. Jeder kann daran teilnehmen und für niemand ist die Anteilnahme an der Klassenlotterie zu gering. Sie ist für den Minister genau so passend und wohlanständig wie für den einfachen Landwirt und Arbeitsmann.

**Geschäftsstelle Eduard Feitzinger der k. k. Klassenlotterie,
Zeschen, Oberring 10.**